

Den Rundgang durch die Kirche beginnen wir im ältesten Teil der Kirche, dem Turmraum, um 1300 wurde hier angefangen zu bauen.

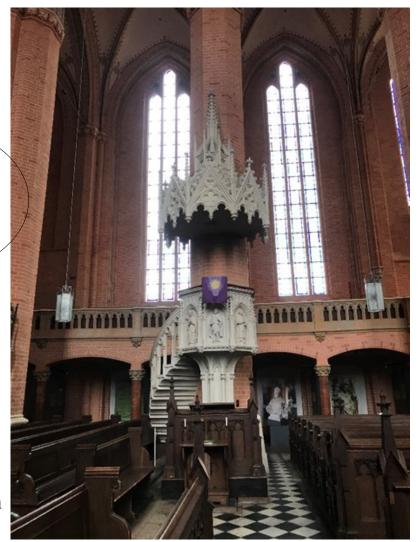
Auf dem Grundriss seht ihr gegenüber die im Osten aufgehende Sonne gemalt, sie umschließt und beleuchtet den Altarraum.

Geht langsam und leise ein paar Schritte vom Turmraum im Westen durch den Mittelgang Richtung Osten.

Wie fühlt ihr euch auf diesem Weg, in diesem Raum?

Ja, es ist ein besonderer Raum, er lädt euch zum Ausruhen, zur Stille, zum Hören und zum Sehen ein.

Schaut nach links und bleibt auf Höhe der Kanzel stehen.

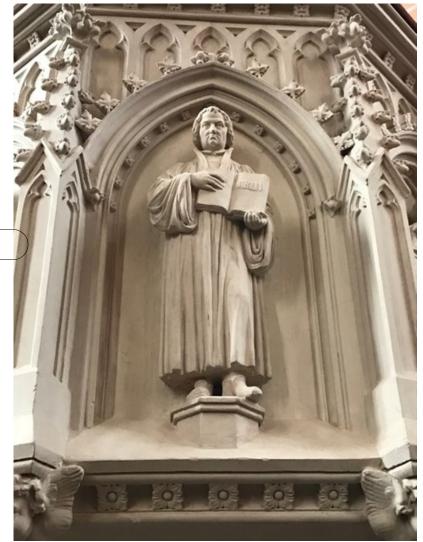


Geht dichter heran und schaut:

Wo ist Martin Luther dargestellt?

Er hält die Bibel in der Hand.

Aus der Bibel wird vom Pastor auf der Kanzel im Gottesdienst eine Geschichte gelesen, erklärt und zu unserem heutigen modernen Leben in Beziehung gesetzt.





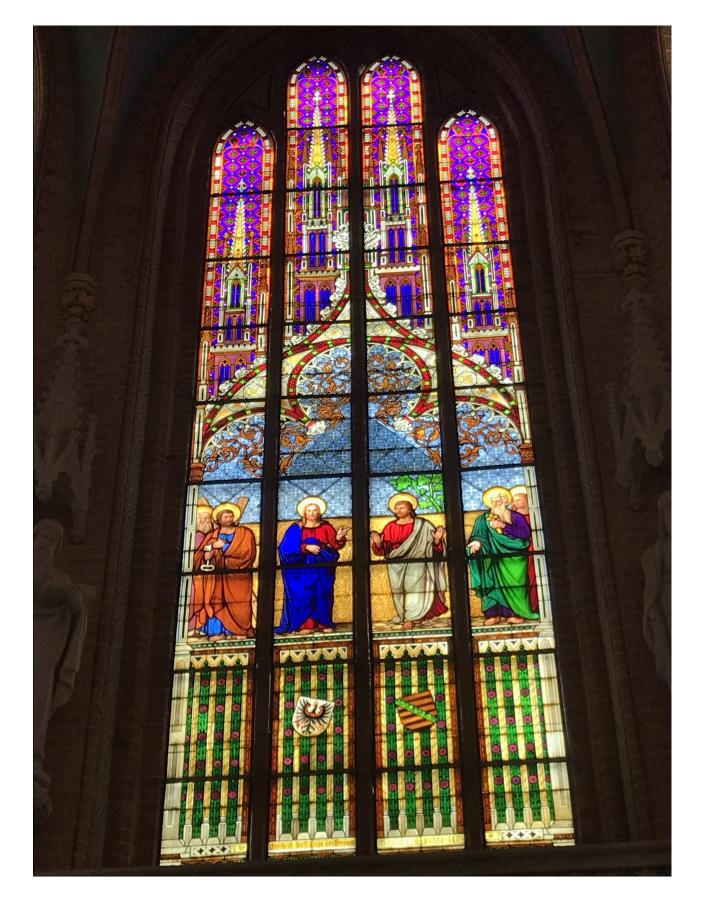
Damit die Zuhörer den Pastor gut verstehen können bekam die Kanzel einen Schalldeckel

(Mikrofone gab es damals ja noch nicht).

Wenn ihr euch den Schalldeckel genau anseht entdeckt ihr die vergoldete Taube - Zeichen des Heiligen Geistes und des Friedens.

Die älteste Statue in unserer Kirche könnt ihr neben der Kanzel an einer Säule entdecken: Es ist Christophorus, der Christusträger.



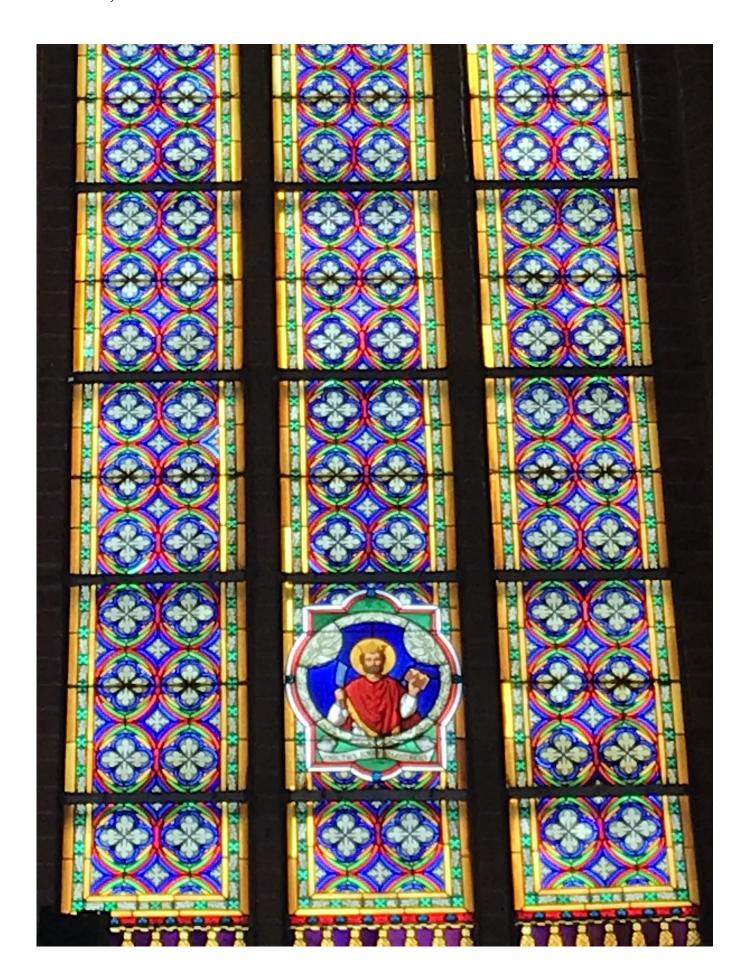


Nun geht weiter nach vorn Richtung Osten.

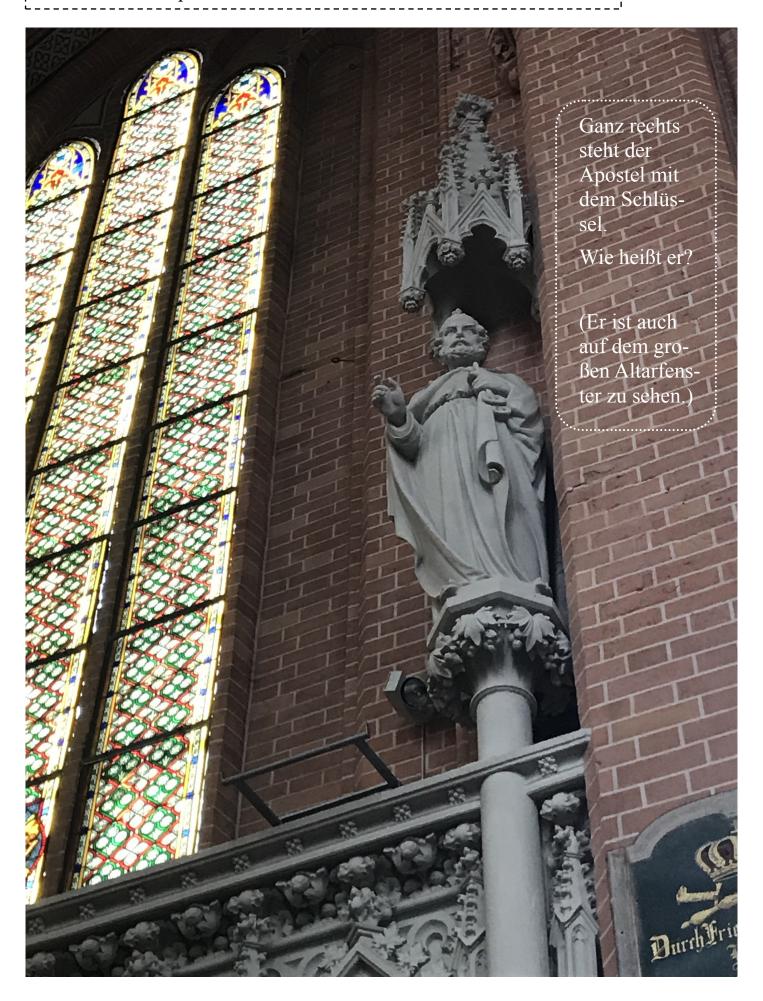
Die bunten Altarfenster leuchten besonders schön, indem sie ihr Licht von außen, von der Sonne, erhalten, sie sind sozusagen ein Geschenk für alle, die zum Altar blicken.

Im mittleren Fenster könnt ihr Jesus mit blauem Gewand sehen, zusammen mit einigen Jüngern – Petrus mit dem Schlüssel ist gut zu erkennen.

Unsere Kirche heißt nach dem Jünger Bartholomaeus – er hat deshalb ein extra Fenster bekommen und ist mit Werkzeug ausgestattet, weil er als Schutzheiliger für Gerber, Schuster und Buchbinder verehrt wurde. Findet ihr sein Fenster?



An den Pfeilern seht ihr Statuen mit wichtigen Freunden von Jesus, man nennt sie Apostel.



Nun schaut euch den Altar an, zu ihm wendet sich die Gemeinde im Gebet.



Auch empfängt hier die Gemeinde das Abendmahl (Brot und Wein) in Erinnerung an das letzte gemeinsame Mahl, welches Jesus mit seinen Jüngern am Abend vor seiner Kreuzigung gefeiert hat.

Es ist für uns Christen heutzutage auch ein Gemeinschaftsmahl, was uns im Glauben und im Miteinander stärkt.

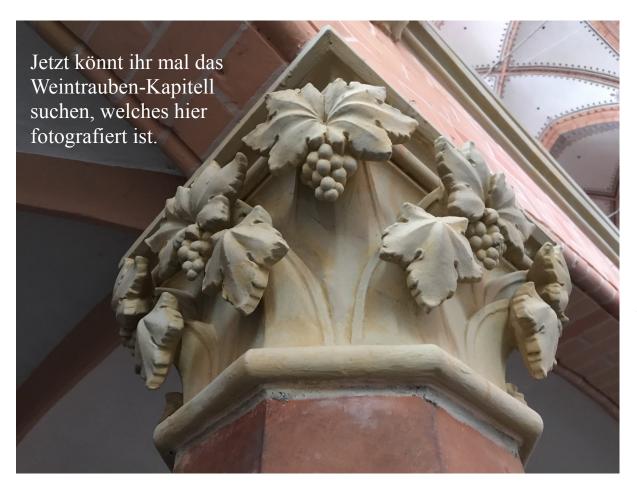
Auf dem Bild hinter dem Altar malte ein Maler, wie Jesus vom Kreuz heruntergenommen und in ein Grab gebracht wurde.

Den Taufstein habt ihr sicher schon erkannt.

Zur Taufe von Kindern oder Erwachsenen wird der Deckel abgenommen und das Taufwasser in eine Schale gegossen.

Wer getauft ist gehört zur Gemeinde der Christen.





(Tipp: Geht den linken Seitengang zurück und betrachtet die linke Säulenreihe.)

Wenn ihr wollt könnt ihr einen kurzen Blick in unsere Winterkirche, die sogenannte Taufkapelle, werfen.



Jetzt schaut einmal vom Mittelgang zur Orgelempore nach oben.

Dort seht ihr 2 Gemälde:

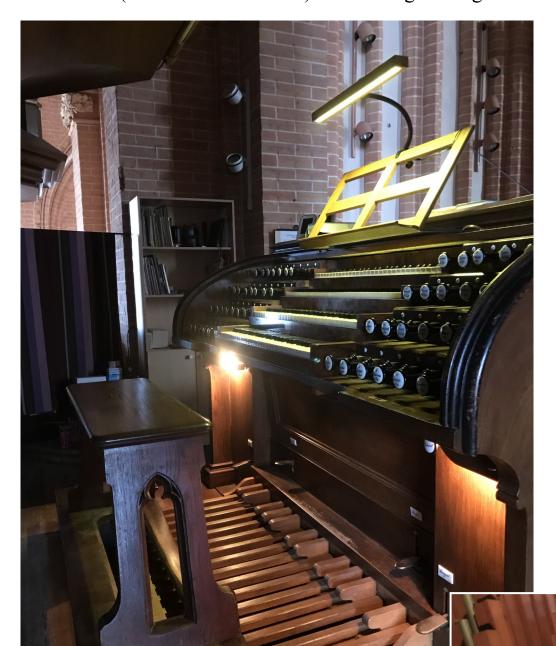


Links spielt König David Harfe und rechts seht ihr die Schutzpatronin der Kirchenmusik, die Heilige Cecilie.

Auch wenn ihr nicht zur Orgel hochsteigen könnt, hier seht ihr den Orgelprospekt. So nennt man die Schauseite der Orgel mit großen Pfeifen.



Das ist der Spieltisch mit den 4 Manualen (Tastaturen für die Hände), dem Pedal (Tastatur für die Füße) und 52 Registerzügen.



Ein Blick in das Pfeifenwerk zeigt euch, wie vielfältig die Orgelpfeifen in Größe, Form und Material sind.

Insgesamt hat unsere Orgel 3924 Pfeifen! So kann der Organist sehr unterschiedliche Töne und Klangfarben erzeugen.

Orgelmusik erklingt im Gottesdienst und zu Konzerten.

Dies ist der Blick von der Orgelempore in die Kirche.

Die 1000 von Schülern gefalteten Origami-Kraniche unter dem Gewölbe erinnern uns daran, wie wichtig der Einsatz eines jeden von uns für die Erhaltung des Friedens auf der Welt ist.



Wenn ihr jetzt an der Kanzel vorbei geht kommt ihr zu einigen Bildern, die von Bischof Otto von Bamberg erzählen.

Er hat im 12. Jahrhundert auf einer Reise auch Demmin und die Insel Usedom besucht und den Menschen den christlichen Glauben nahegebracht.

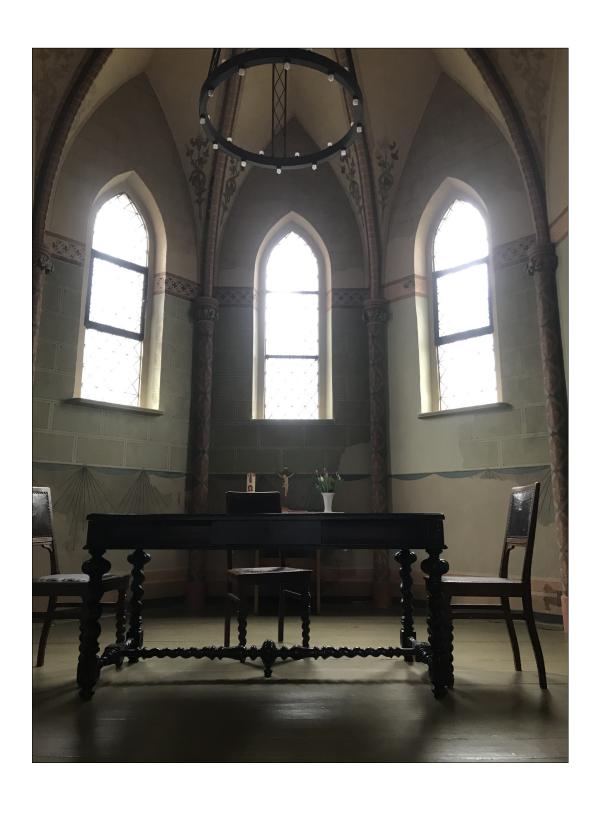


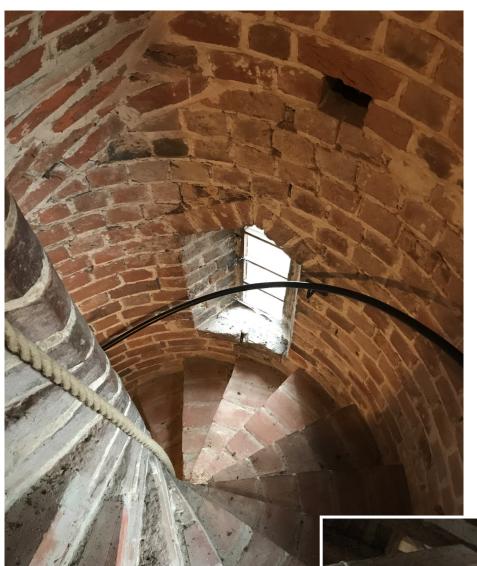
Als diese sehr alte Schale und der Sockel gefunden wurden hat man festgestellt, dass sie Teile eines Taufsteins waren.

So wurden sie wieder zu einem Taufstein zusammengefügt, den wir auch manchmal zur Taufe benutzen. Tretet einmal in diesen kleinsten Raum unserer Kirche.

Auch wenn in der Kirche schon Gottesdienstbesucher ankommen kann der Pastor hier noch einmal Ruhe zum Gebet finden.

Diesen Raum nennt man Sakristei.





Eine steile Wendeltreppe führt auf unseren Kirchenboden, den eigentlich nur der Hausmeister betritt.

Doch wir haben für euch mal einen Blick auf die massiven Balken, die das große Kirchendach tragen, geworfen.



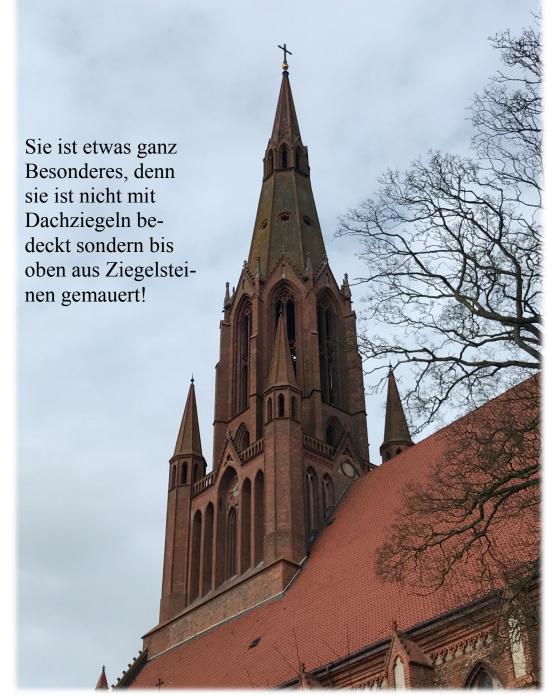
Jetzt habe ich eine Aufgabe für euch:

Geht noch einmal durch die Kirche und findet die Stelle, von der aus euch die Kirche am Besten gefällt!

Tragt diese Stelle auf dem Grundriss auf der ersten Seite dieses Heftes ein.

(Stifte findet ihr auf dem Kindertisch neben der Taufkapellentür.)

Die Rückseite des Heftes und auch der Platz auf dieser Seite lädt euch ein, etwas aus dieser Kirche abzuzeichnen oder etwas zur Erinnerung für euch aufzuschreiben. Wenn ihr wieder draußen seid schaut noch einmal die 92,5 m bis zur Kirchturmspitze hoch.





Das vergoldete Kreuz ist 3,30 m hoch.

Stellt euch vor, ihr sitzt auf den Schultern eures Vaters oder eurer Mutter, ungefähr so hoch ist das!

Das Glockengeläut in unserem Kirchturm lädt euch zum Wiederkommen ein, vielleicht zum Kindergottesdienst, den wir immer sonntags um 10 Uhr feiern!

Fotos: Cathrin Kühn

Text & Layout: Elisabeth Däblitz